



## Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Florian von Brunn, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Florian Ritter, Margit Wild SPD**

### **Verpflichtende EU-Vorgabe zur Vereinheitlichung von Handy-Ladegeräten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich in geeigneter Weise dafür einzusetzen, dass die Europäische Kommission verbindliche Regeln einführt, damit künftig alle in der EU angebotenen Mobiltelefone, Smartphones, Tablets, E-Book-Reader, Smart-Kameras und anderen tragbaren Geräte mit einem gemeinsamen Ladegerät kompatibel sein müssen, um unnötigen Abfall zu verringern, Kosten zu senken und die Nutzung zu vereinfachen.

#### **Begründung:**

Der bisherige Ansatz der EU-Kommission, die Industrie zur Entwicklung gemeinsamer Ladegeräte lediglich zu ermutigen, war nicht ausreichend. Durch alte Ladekabel fallen in der EU jährlich rund 51 000 Tonnen Elektroschrott an. Laut Angaben der Europäischen Kommission ist Elektronikschrott (E-Schrott) einer der am schnellsten wachsenden Abfallströme in der EU. Das E-Schrottvolumen wird bis 2020 voraussichtlich auf 12 Mio. Tonnen ansteigen.

Um Elektronikschrott zu reduzieren, Kosten zu verringern und die Sicherheit und Interoperabilität der Ladegeräte zu verbessern und vor allem den Verbrauchern das Leben zu erleichtern, müssen die Hersteller künftig ein gemeinsames Ladegerät für Handys, Tablets, E-Books und andere Geräte anbieten.

In Anbetracht technologischer Entwicklungen und der Tatsache, dass freiwillige Vereinbarungen zwischen den Akteuren der Industrie nicht zu zufriedenstellenden Ergebnissen geführt haben, ist eine neue Regelung nötig. Am 13.01.2020 hat das Europäische Parlament seine Position zum Thema „Einheitliches Ladegerät“ in einer Resolution abgestimmt und die EU-Kommission aufgefordert, auf Grundlage der Richtlinie 2014/53/EU über Funkanlagen mit einem sogenannten delegierten Rechtsakt verbindliche Regeln für einheitliche Ladekabel einzuführen. Eine Studie der EU-Kommission zur Folgenabschätzung wird derzeit finalisiert und in den kommenden Wochen erwartet.